



# RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN  
VERANTWÖRTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.  
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 210

Wien, 12. November 1942.

## Amtstag in Enzersfeld

=====

Am Mittwoch (11. November 1942) hielt die Hauptabteilung Ernährung und Landwirtschaft der Wiener Gemeindeverwaltung einen Amtstag in Enzersfeld im engsten Einvernehmen mit der Partei und dem Reichsnährstand ab.

Nach einleitenden Worten des Kreisbauernführers der neu gebildeten Kreisbauernschaft Floridsdorf, Kreisamtsleiters Schick, sprach Stadtrat Mayerziedt zu den erschienenen Bauern und Landwirten aus Enzersfeld und den umliegenden Gemeinden. Er gab einen allgemeinen Überblick über die Lage der Landwirtschaft des Deutschen Reiches und die Ernährungslage Europas und schloß mit dem Appell, weiterhin die Pflichten zu erfüllen, die dem deutschen Bauerntum in diesem Kriege obliegen.

Die anschließende Aussprache, die eine äußerst rege Beteiligung fand, bot dem Landvolk Gelegenheit, seine Sorgen darzulegen, den erschienenen Dienststellen, sich über die Lage und die Möglichkeit einer Abhilfe zu unterrichten.

Zum Abschluß sprach Kreisleiter Belkhofer und ermahnte die Bauernschaft in diesem Schicksalskampf, der um Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes geht, Disziplin und Haltung zu bewahren nach dem Vorbild, das uns Adolf Hitler vorlebt.

oooOooo

## Der Tag der Deutschen Hausmusik in Wien

=====

Mit dem 14. November wird im ganzen Reich zum zehnten Male der "Hausmusiktag" begangen.

Wie der Leiter Karl Cerff des Hauptkulturamtes in der Reichspropagandaleitung der NSDAF. in einem Aufruf dazu feststellt, ist die Hausmusik gerade im Kriege und in einer Zeit, in der die mechanische Vermittlung von Musik ein großes Ausmaß angenommen hat, eine Quelle der Kraft, der Besinnung und des aktiven Bekenntnisses zu einem eigenen Lebensstil. Der Tag der Hausmusik soll daher den deutschen Menschen auf die Bedeutung einer aktiven Musikpflege hinweisen. Die nationalsozialistische Bewegung sieht aber in der Hausmusik nicht etwa eine individuelle oder gar gemeinschaftsfremde Betätigung des deutschen Musiklebens, wie manchmal irrtümlich behauptet wird, sondern erkennt in ihr die beste Grundlage zur Erziehung jener Menschen, die unserem Gemeinschaftsleben erst den Gehalt geben. Es ist daher unsere Pflicht, soweit die Kriegsverhältnisse uns dazu Raum und Zeit geben, die Bestrebungen der Hausmusikpflege zu fördern.

Die im Frieden begonnene Pflege der Musik im Haus und im Freundeskreis hat ja während der drei hinter uns liegenden Kriegsjahre nicht nur keine Unterbrechung erfahren sondern darüber hinaus sogar viel zur Stärkung der heimatlichen Front beigetragen.

Im Rahmen der völkischen Musikpflege kommt der Hausmusik als der Keimzelle aller Musikkultur eine besondere Bedeutung zu. Viele von denen, die noch nicht den Wert eigenen Musizierens an sich erfahren haben, werden durch das Erleben einer solchen Hausmusikstunde für diesen Gedanken gewonnen werden, anderen, die das Musizieren wegen Zeitmangel, vielleicht aber auch nur aus Oberflächlichkeit eingestellt haben, kann der Weg zu dieser Betätigung - die ihnen vielfach zurückgibt, was sie an Zeit und Mühe dafür aufwenden - aufs neue gezeigt werden.

So wie der Tag der Deutschen Hausmusik im Vorjahr mit dem Festort Salzburg im Zeichen Mozarts und vor zwei Jahren mit der besonderen Gestaltung in Wien im Zeichen Schuberts stand, so soll in diesem Jahr das Schaffen Johann Sebastian Bachs, des Altmeisters deutscher Hausmusik, eine besondere Würdigung erfahren und der Pflege des Streichinstruments eine erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Im Mittelpunkt stehen wohl diesmal die Hausmusiktage in Leipzig, in Wien aber, das ja in der Musikpflege des Großdeutschen Reiches eine führende Rolle spielt, finden aus diesem Anlaß besonders zahlreiche Hausmusikveranstaltungen verschiedenster Art statt. So gestaltet den Tag das Kulturamt der Stadt Wien zum ersten Male unter maßgebender Einschaltung des NS.-Volkskulturwerks.

Die Reichsmusikkammer veranstaltet am Sonntag, dem 15. November Kleinen Saal des Konzerthauses eine Feierstunde, in der Generalmusikdirektor Hans Weisbach über die "Kunst der Fuge" von J.S.Bach spricht und bei der die Professoren Seidlhofer und Panhofer mitwirken. Anschließend an diese Feier werden die Quartette der zehn Wiener Kreise ausgezeichnet und wird den Bezirksbeauftragten für Musikerziehung eine Ehrengabe überreicht, wobei Professor Dr. Erich Marckhl über die Hörerziehung sprechen wird.

Am 18. November besuchen die Musikerzieher gemeinsam das Große Konzerthaus, wo das Stadtorchester Wiener Symphoniker unter der Führung des Generalmusikdirektors Hans Weisbach die "Kunst der Fuge" aufführen.

Im Hausmusikheim der Reichsmusikkammer wird Landesleiter Paul Pospischill der Reichsmusikkammer im Gau Wien die besten Liebhaber-Streichquartette durch die Überreichung einer Ehrengabe auszeichnen.

Direktor Othmar Steinbauer, der Leiter der Musikschule der Stadt Wien, veranstaltet mit der vor kurzer Zeit erst gegründeten Kammerkonzertvereinigung der Musikschule am 14. November im Kleinen Saale der Anstalt einen Abend "Musik auf alten Instrumenten". Die Musikschule der Stadt Wien wird dabei also Musik auf alten Instrumenten vorführen, wie sie seinerzeit in den kleineren Wohnräumen Wiens und auf deren intimere Wirkung abgestimmt, tatsächlich gepflegt wurden. Diese Darbietungen zum Tag der Deutschen Hausmusik sind besonders interessant, weil die alten Instrumente vor allem zum Gemeinschaftsmusizieren hervorragend geeignet waren. An den Volks- und Jugendmusikschulen der Stadt Wien wird der Tag der Deutschen Hausmusik durch Vorträge mit solistischen Darbietungen und Gemeinschaftsaufführungen begangen.

An 350 Pflichtschulen Wiens wird im Rahmen der Hörerziehung eine Hörfolge erlesener Werke von Bach dargeboten.

Die Lehrerbildungsanstalten und Oberschulen haben ihre Musikpraxis, in enger Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend auch in den Instrumental- und Singscharen der Anstalten und Banne, in diesem Jahre zunächst besonders auf Bach eingestellt. Sie begehen den Tag der Deutschen Hausmusik durch musikalische Feierstunden teils in den Anstalten, teils in den Konzertsälen. Die Spielscharen der Hitler-Jugend werden für die Führer- und Führerinnenschaft in den einzelnen Bannen Hausmusikabende veranstalten. Gottfried Preinfalk wird mit dem Konzertchor und dem Konzertorchester der Hitler-Jugend ein Konzert an der Musikschule der Stadt Wien veranstalten. Ebenfalls im Rahmen der HJ.-Veranstaltungen findet am 19. November in der Hofburg-Kapelle unter der künstlerischen Leitung Professor Ferdinand Groß-

manns ein Konzert des Führerschulungswerks Wien statt, das einen Querschnitt durch die Chorliteratur bis zum 18. Jahrhundert, also aus den musikalischen Schöpfungen der Zeit vor Bach sowie aus den Werken seiner Zeitgenossen und Nachfahren, darbieten wird.

Die NS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" wird in Gemeinschaft mit dem Reichsverband für Volksmusik besondere Hausmusikstunden in einer großen Zahl von Betrieben veranstalten.

Überdies sind in allen zehn Kreisen Wiens Hausmusikstunden der Kreise selbst, Auszeichnungen der besten Schüler durch die Frauenschaft mit der Verteilung einer Gabe der Stadt Wien durch den Kreis-kulturstellenleiter und Hausmusikstunden mit verwundeten Soldaten vorgesehen, zu denen die Einladungen ebenfalls von der Frauenschaft ergehen.

Aus den Kreisen der ausübenden Hausmusikfreunde und der Musik-erzieher sind bei der Arbeitsgemeinschaft für Hausmusik der Reichs-musikkammer etwa 240 Hausmusikstunden angemeldet.

oooOooo